

## Entfernen von Milchschorf

### FRAGE von D. D. aus M.

Eine Mutter kam mit ihrem drei Monate alten Säugling in die Apotheke. Am Kopf des Säuglings waren Verkrustungen zu beobachten, die auf Milchschorf hindeuten. Die Mutter schilderte, dass die Verkrustungen einen unangenehmen Geruch absondern und das Kind versucht hat, sich an dieser Stelle zu kratzen.

- > Die Mutter ist verunsichert, ob der Milchschorf entfernt werden muss?
- > Kann es zu Mykosen unterhalb des Schorfes kommen?
- > Was kann man gegen den Juckreiz empfehlen?

### EXPERTENANTWORT

Milchschorf ist klinisch als Erstmanifestation des atopischen Ekzems einzuordnen, ohne dass eine Aussage zum Verlauf und zur Schwere der Erkrankung möglich ist.

Die Behandlung des Milchschorfs ist indiziert im Gegensatz zum Gneis, der als klinische Manifestation des seborrhoischen Ekzems aufzufassen ist und bei dem von einer spontanen Abheilung ausgegangen werden kann. Übergänge vom seborrhoischen Ekzem in das atopische Ekzem sind jedoch möglich (1).

Die Gefahr einer Mykose unterhalb des Schorfes besteht nicht, jedoch ist die bakterielle Besiedelung mit *Staphylococcus aureus* für das atopische Ekzem charakteristisch (2). Aufgrund dieser bakteriellen Besiedelung rührt der von der Mutter angegebene unangenehme Geruch her.

Bei ausgeprägter Schuppen- und Krustenbildung ist zunächst eine physikalische Ablösung medizinisch sinnvoll, wofür sich in meinen Händen der Einsatz eines Oleogels mit Oliven- und Jojobaöl im Praxisalltag am besten bewährt hat. Der Vorteil ist, dass nach Ablösung der Schuppen die nachfolgenden Therapeutika eine bessere Möglichkeit der Wirkung haben.

Die sinnvolle Eigentherapie kann zunächst mit einer Ceramid- und Erdalkali-Mineral-salz-haltigen Creme zur Behandlung der Neurodermitis durchgeführt werden, die in einer aktuellen Untersuchung im Vergleich zu einer 1-prozentigen Hydrokortisonzubereitung einen besseren Effekt auf die Hydratisierung bei Vergleichbarkeit der klinischen Wirkung zeigte (3). Kommt es hierunter nicht innerhalb von etwa 2 Wochen zur Abheilung ist eine Vorstellung beim Kinderarzt anzuraten, der in der Regel zusätzlich ein topisches Kortison der Klasse II verordnen wird, um die Entzündungsreaktion zur Abheilung zu bringen.

### Prof. Dr. med. D. Abeck

Gemeinschaftspraxis  
Prof. Dr. med. Dietrich Abeck  
Dr. med. Birgitt Geisenfelder  
Hautärzte · Allergologie  
München

Literatur kann auf Anfrage bereit gestellt werden.